

»Für uns alle ein Tag der Freude«

Bildung | Christiane-Herzog-Realschule verabschiedet 142 Zehntklässler mit der Mittleren Reife

»Wir haben den Schlüssel zur Zukunft in die Hand bekommen, wir müssen die Türe nur noch aufschließen« – derart erwartungsfroh verabschiedeten sich die Zehntklässler der Christiane-Herzog-Realschule Nagold.

■ Von Jacqueline Geisel

Nagold. »The Final Countdown« wurde gezählt, nicht nur musikalisch durch die Stormlightband, sondern auch schulisch. 142 Zehntklässler der Nagolder Christiane-Herzog-Realschule (CHR) nahmen im Dekra Congress Center in Wart ihr Abschlusszeugnis in feierlichem Rahmen entgegen.

Für einen Notenschnitt von 1,9 oder besser erhielten Markus Braunhuber, Ruben Frank, Dennis Ciossek, Albesa Alili, Angelina Kußmaul, Annika Weis, Lisa Stockinger, Lea Zahn und Antonio Balceski einen Preis.

Michael Dölker erzielt den besten Schnitt

Den besten Schnitt des Abschlussjahrgangs erzielte Michael Dölker mit 1,3. Er erhielt außerdem den Preis der Stadt Nagold, überreicht von Oberbürgermeister Jürgen Großmann, für seine Leistungen im Fächerverbund Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde (EWG). Seine Religionsnoten brachten ihm einen zusätzlichen Preis ein, den sich außerdem



Schulleiter Andreas Kuhn (links) und Elternvertreterin Angelika Braunhuber (rechts) zusammen mit den Preisträgern mit einem Schnitt von 1,9 oder besser.

Foto: Geisel

auch Lena Stegat und Lea Zahn verdienten.

Eine Belobigung für einen Notenschnitt von 2,0 bis 2,4 erhielten David Plankenhorn, Matteo Saturno, Marco Scotellaro, Anna Beckmann, Kim-Aileen Habisreiter, Jule Prechal, Kim-Aileen Seeger, Anna Stickel, Cedric Engelman, Patrick Kehrt, Roman Knauß, Ines Bäuerlein, Rebecca Kallfass, Angelina Lakwa, Selin Madran, Lena Stegat, Kristina Worobjew, Nico Barth, Mathis Gutekunst, Tobias Helber, Michael Schrag, Christopher Walz, Jan Arras, Simon Danisch, Jonas Neuf-

fer, Robin Sattler, Dana-Sophia Braun, Laura Helber, Alime Koclu, Sarah Lutz sowie Christin Sarreira Santos.

»In den letzten sechs Jahren haben wir gemeinsam viel erlebt und wir können stolz sein, dass wir es geschafft haben«, freuten sich die Abschlussredner Cedric Engelman und Sara Lutz, die gemeinsam mit Laura Jost durch das Programm führten. Sie verabschiedeten sich im Namen ihrer Mitschüler von der CHR und dankten bei dieser Gelegenheit den Lehrern und Eltern.

Angelika Braunhuber dach-

te in ihrer Funktion als Elternbeiratsvorsitzende an all die Momente zurück, in denen die Eltern Einsatz gezeigt, Gepäck transportiert oder für Kuchenverkäufe gebacken haben. »Was bleibt uns Eltern? Danke zu sagen. Was bleibt den Lehrern? Gute Erinnerungen an die Kids und die Eltern. Was bleibt von den Zehnern hier? Eine ganze Menge, denn ohne Euch hätte alles irgendwie keinen Sinn gemacht. Jeder einzelne von Euch hat durch seine ganz eigene Art zum täglichen Schulleben beigetragen«, führte Braunhuber aus.

»Dies ist für uns alle ein Tag der Freude«, sagte Schulleiter Andreas Kuhn. »Wir Lehrkräfte sind überzeugt davon, dass ihr alle gut gerüstet seid für das, was auf Euch nach der Realschule im Leben noch so zukommt.« Er gab den Ex-Schülern die elf Regeln des Lebens mit auf den Weg, wie der amerikanische Buchautor Charles Sykes sie formulierte, um darauf hinzuweisen, dass das echte Leben härter ist als die Schulzeit. »Da dies die mittlere Reife ist«, so Kuhn, »ist klar, dass euer Reifeprozess weitergehen wird und muss«.